

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 11 (1996)
Heft: 9

Artikel: Elektronische Zeitschriften der ETH-Bibliothek
Autor: Keller, Alice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ETH-Bibliothek bietet ihren Benützerinnen und Benützern ein wachsendes Spektrum an Volltext-Online-Zeitschriften an. Zur Zeit sind es ca. 50 Titel, Ende Jahr dürften es gegen 100 sein. Bei den meisten Titeln handelt es sich um elektronische Parallelausgaben zu bestehenden konventionellen, gedruckten Zeitschriften. Einige neue Titel erscheinen aber bereits ausschliesslich elektronisch. Wir gehen davon aus, dass mittelfristig fast alle renommierten Zeitschriften der Fachgebiete Naturwissenschaften und Technik online zur Verfügung stehen werden. Dazu kommt eine Anzahl neuer Online-Zeitschriften auf den Markt, zu denen keine Papierausgabe im herkömmlichen Sinn mehr existiert. Hierbei handelt es sich wohl vor allem um Zeitschriften, die elektronische Komponenten wie Computerprogramme, multimediale Einlagen, 3D-Graphiken oder Modelle oder Verbindungen zu Datenbanken aufweisen.

Für Archivzwecke erscheinen zu den meisten Zeitschriften entweder gedruckte Jahresausgaben oder eine CD-ROM. Langfristig ist unklar, ob der Verlag oder die Bibliothek die Archivfunktion übernehmen wird. Die Verlage machen sich wenig Gedanken über die Garantie der langfristigen Nutzung und scheuen sich auch vor verbindlichen Aussagen, wie lange die Artikel auf dem verlagseigenen Server zur Verfügung stehen werden.

Viele elektronische Zeitschriften sind dieses Jahr noch kostenlos, insbesondere wenn die Bibliothek die gedruckte Ausgabe abonniert hat. Die ETH-Bibliothek rechnet aber mit einem generellen Preisaufschlag von ca. 10-15% bei Kombi-Abos (gedruckt und elektronisch) für 1997.

Die Lizenzverhandlungen mit den Verlagen und die Installation in der Bibliothek erweisen sich als schwieriger als erwartet. Wir sind daran interessiert, dass alle ETHZ Angehörigen

ELEKTRONISCHE ZEITSCHRIFTEN DER ETH-BIBLIOTHEK

[HTTP://EZINFO.ETHZ.CH/EZ_LIB/EJOUR.HTML](http://ezinfo.ethz.ch/ez_lib/ejour.html)

unbeschränkt auf den Volltext zugreifen können. Meistens wird der Zugriff über ein persönliches Passwort der Benützerin oder des Benützers und über den zugreifende Computer (IP Adresse) kontrolliert. Leider sind z.Z. bei vielen Zeitschriften ETH-Forschungsanstalten nicht berechtigt, Volltexte auf den Bildschirm zu bringen, weil ihre Computer nicht im IP Adressbereich 129.132.*.* liegen. Verhandlungen mit den Verlagen sind im Gang, um auch diesen Benützerinnen und Benützern den Zugriff zu ermöglichen. Diese Diskussionen dürften aber nicht ohne Probleme ablaufen, weil wir zusätzliche Berechtigungen für insgesamt 12 grosse Computer-Adressbereiche (3 IP Adressen der Klasse B und 9 IP Adressen der Klasse C) bräuchten.

Mit einer persönlichen Anmeldung jeder Benützerin und jedes Benützers beim Verlag erhält dieser jetzt endlich exakte Daten über die Endnutzung (für den Verlag natürlich ein enorm wichtiges Marketinginstrument). Die Kontrolle mit der IP Adresse ermöglicht dem Verlag zudem, den Leserkreis genau zu definieren und Missbrauch auszuschliessen. Da alle Transaktionen direkt zwischen Endnutzer und Verlag ablaufen, hat die Bibliothek keine Ahnung, wie oft die Zeitschriften von Benützerinnen und Benützern online abgefragt werden. Dies wird eines der grösseren Probleme darstellen, denn wie weiss eine Bibliothek überhaupt, ob eine Zeitschrift benutzt wird oder nicht? Vom Verlag müsste entsprechend eine Benutzungsstatistik pro

Bibliothek und Zeitschrift verlangt werden.

Natürlich sind die Vorteile für die Leserin oder den Leser gross, solange sie oder er genügend Geduld für das Internet aufbringt. Die Hefte erscheinen bis zu vier Wochen früher am

Bildschirm, als sie in der Bibliothek physisch vorliegen. Die Artikel sind unabhängig von der geographischen Lage und den Öffnungszeiten der Bibliothek während 24 Stunden pro Tag am eigenen Arbeitsplatz verfügbar. Sie können bei Bedarf ausgedruckt oder abgespeichert werden. Die elektronischen Zeitschriften weisen gegenüber den gedruckten Ausgaben je nach Titel einige Vorteile wie Volltextsuche (z.T. sehr primitive Suchmaschinen), Hyperlinks innerhalb der Zeitschrift, Referenzen zu Medline Abstracts oder andern Datenbanken im Internet (z.B. bei Nucleic Acids Research) auf.

Um die Zeitschriften am Bildschirm lesen zu können, wird ein PC/Mac mit Internet-Anschluss und ein Browser, z.B. Netscape benötigt. Die Titelseiten und Abstracts sind in HTML geschrieben und können mit Netscape problemlos gelesen werden. Sobald man aber den Volltext lesen oder ausdrucken will, muss man sich im Dschungel der Fileformate auskennen. Jeden Monat tauchen neue Formate auf, die ihre eigene Viewer-Software erfordern. Zu den gebräuchlichsten Fileformaten gehören PDF, PostScript, TeX, LaTeX, DVI und HyperG. Weil alle Formate auf verschiedenen Plattformen (DOS, Windows, Macintosh und Unix) anders behandelt werden müssen, übersteigt es leider die Möglichkeiten einer Bibliothek, überall Auskunft zu geben. Zum Glück enthalten die meisten elektronischen Zeitschriften die nötigen Informationen und Adressen von Programmierern der erforderlichen Viewer. Das

Ausdrucken eines Artikels auf einem modernen Drucker stellt normalerweise kein Problem dar, kann aber zur Geduldsprobe werden. Die Ausdrücke von einem guten Drucker sind von mindestens ebensoguter Qualität wie Fotokopien.

Die ETH-Bibliothek hat alle Titel in ETHICS nachgewiesen. Die URL (Internetadresse) wird in einer Fussnote in der bibliographischen Beschreibung erfasst. In einem Kommentar bei den lokalen, bibliotheksspezifischen Daten wird auf unsere Homepage verwiesen. Die Homepage «Elektronische Zeitschriften der ETH-Bibliothek» (http://ezinfo.ethz.ch/EZ_LIB/ejour.html) listet alle Volltext-Zeitschriften der ETH-Bibliothek auf. Das Readme zu jedem Titel informiert über die Zu-

griffsbestimmungen und enthält nötige Passwörter etc. Papierausdrücke der einzelnen Artikel können schriftlich oder über ETHICS bei der ETH-Bibliothek bestellt werden.

Für alle Benutzerinnen und Benutzer stehen im Katalogsaal der ETH-Bibliothek Internet-PCs zur Verfügung, an denen die Online-Zeitschriften gelesen und ausgedruckt (Fr.-.40 pro Seite) werden können. Für diese Stationen werden am Infoschalter Passwörter abgegeben.

Obwohl die ganze Entwicklung der Online-Zeitschriften noch in den Kinderschuhen steckt und die Rollenverteilung zwischen Verlag und Bibliothek noch nicht geklärt ist, glauben wir, dass dieser Schritt zukunftsweisend ist und bei den Benutzerinnen und Benutzern positiv aufgenommen wird.

Alice Keller
ETH-Bibliothek
e-mail: keller@library.ethz.ch

PS: Falls Bibliothekarinnen oder Bibliothekare von andern Bibliotheken bereits erste Erfahrungen mit elektronischen Zeitschriften gemacht haben oder in dieser Richtung etwas unternehmen möchten, wäre ich an einem Erfahrungsaustausch interessiert. Bitte schicken Sie ein kurzes Mail an keller@library.ethz.ch.

Für Ordnung in Finanzfragen sind wir zuständig.

CS-Firstphone
PRIVATE

**Das kluge Konto-Konzept
mit persönlichem 24h-Telefonservice.
Überzeugen Sie sich selbst.
Tel. 155 68 68.**



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA